

23 STERNSCHNUPPEN – EINDRÜCKE VOM 6. BIS ZUM 12. DEZEMBER

Ein kulturelles Feuerwerk

SARAH THANASIS

Die zweite Woche ging vielfältig weiter: Die Samichlaus-Sternschnuppe gehörte dem Komiker-Duo Lapsus, das ab der ersten Sekunde für unterhaltsames Chaos sorgte. Bei Cie ChamploO trafen an der siebten Sternschnuppe auf beeindruckende Weise Tanz und Beatbox aufeinander. Der achte Abend entführte in ein friedliches Paralleluniversum: Die russische Pianistin Maria Anikina und der ukrainische Gitarrist Vadym Besarab verzauberten mit ukrainischer Folklore und Tschaikowski das Publikum.

Nach nicht ganz unkomplizierten Vorbereitungen luden Linaz & Zé das Publikum am neunten Abend auf die Bühne ein, auf der es unter Applaus über den roten Teppich schreiten durfte. Der Wortkünstler Christof Wolfsberg – eine

Hälfte von «Ohne Rolf» – nahm das Publikum an der zehnten Sternschnuppe auf eine originelle Reise seiner vielschichtigen Gedanken mit.

Die elfte Sternschnuppe zeigte ein Figurentheater von Dakar Produktion, in dem drei Schafe gegen die Verschmutzung ihrer idyllischen Weide kämpfen. Kabarettist Benedikt Meyer verband am zwölften Abend witzige und absurde Anekdoten aus der Vergangenheit und bot so aufschlussreiche Unterhaltung.

Noch bis zum 23. Dezember bringen die 23 Sternschnuppen täglich Licht in das winterliche Dunkel.

23 Sternschnuppen – Der Oltner Kultur-Adventskalender

15. – 23. Dezember im Kulturzentrum Schützi täglich von 18.15 – 18.45 Uhr / Eintritt frei – Kollekte
www.23sternschnuppen.ch



Die Oltner Musiker Maria Anikina und Vadym Besarab spielten sowohl ukrainische Folklore als auch russische Klassik. (Bild: Remo Fröhlicher)



Das Duo Lapsus zeigte sich auch von der akrobatischen Seite. (Bild: Finja Basan)



Bei Cie ChamploO wurde zu Beatbox getanzt. (Bild: Remo Fröhlicher)



Linaz & Zé bereiten den roten Teppich für das Publikum vor. (Bild: Benjamin Widmer)



Christof Wolfsberg verblüffte das Publikum mit vielschichtigen Texten. (Bild: Benjamin Widmer)



Das Figurentheater von Dakar Produktion nahm Bezug auf die aktuelle Weltlage. (Bild: Remo Fröhlicher)



Benedikt Meyer begeisterte mit historischen Anekdoten. (Bild: Finja Basan)